

Steueroptimierte Fonds immer beliebter



Von Andrea Wagner
Key Account Managerin
Cominvest Asset Management GmbH
Haar bei München

Mit der Einführung der EU-Zinsrichtlinie am 1. Juli 2005 scheint im Kampf gegen die grenzüberschreitende Steuerflucht endlich der Durchbruch gelungen zu sein. 22 EU-Staaten verschicken künftig Kontrollmitteilungen über die Zinseinkünfte ihrer ausländischen Kunden. Drei Mitgliedstaaten der EU – Belgien, Luxemburg und Österreich – und die Schweiz als nicht der EU angehörendes Land haben, unter Wahrung des Bankgeheimnisses, als Übergangslösung bis 2011 eine Quellenbesteuerung auf Kapitalerträge eingeführt.

Die EU-Zinsdirektive hat einige Schlupflöcher offengelassen, die sich für innovative Anlagemöglichkeiten anbieten. Solche Investments bleiben von der Quellensteuer ausgenommen. Im Fondsbereich gehören dazu derzeit beispielsweise luxemburgische Sicav Teil II Fonds, ausschüttende Fonds mit maximal 15% zinstragenden Forde-

rungen oder thesaurierende Fonds mit maximal 40% zinstragenden Forderungen.

Analysen der Strukturen von Offshore-Kunden haben ergeben, dass ein Grossteil der Anlagevermögen in Zinsforderungen investiert ist, deren Erträge künftig einer Zinssteuer unterliegen. Schätzungen zufolge sind beispielsweise mehrere 100'000 deutsche Anleger betroffen, die rund 350 Mrd. Euro im Ausland u.a. in festverzinslichen Wertpapieren, Fest- und Termingeldern oder Rentenfonds investiert haben.

Auf der Suche nach Möglichkeiten, das Ersparte innerhalb der gleichen Risikoklasse weiterhin abgabefrei anzulegen, hat der deutsche Fondspionier ADIG innovative Anlageformen entwickelt. Nicht nur mit der Auflage des ersten deutschen Investmentfonds setzte ADIG neue Massstäbe, sondern auch mit der Einführung von Fondskonzepten mit hoher Nachsteuerrendite. Mit dem ADIG Adireth und dem ADIG PrivateOptimum hat die Münchner Investmentgesellschaft zwei Modelle entwickelt, um den neu entstandenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Ein Maximum an Rendite

Im Rahmen gesetzlicher Änderungen wurden die Sparerfreibeträge in Deutschland in der Vergangenheit regelmässig reduziert. Abhängig von der Rendite und der Anlagesumme sind die Freibeträge schnell ausgeschöpft. Die steuerliche Belastung von Kapitalerträgen kann jedoch durch den geschickten Einsatz verschiedener Finanzinstrumente eingeschränkt werden.

Die ADIG erkannte diesen Handlungsbedarf bereits sehr früh und ist mit über 20 Jahren Erfahrung im Bereich steueroptimierter Rentenfonds in Deutschland zu einem der Marktführer auf diesem Gebiet geworden. Dabei bewegt sich das Erzielen der maximalen Nachsteuerrendite zu 100% im

Rahmen der gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen.

Zur Minimierung der steuerpflichtigen Erträge beim ADIG Adireth wird in solche Papiere investiert, die auf hohe steuerfreie Kursgewinne abzielen. Zu diesen Anlagen zählen u.a. Niedrigcoupon-Anleihen, Fremdwährungsanleihen sowie Genussscheine und Wandelanleihen. Rechtlich stellen sie zulässige Anlagemöglichkeiten dar. Je nach Ausrichtung des Fonds werden sie durch die Fondsmanager im Portfolio unterschiedlich gewichtet.

Der ADIG PrivateOptimum als innovatives Fondskonzept grenzt sich zusätzlich durch den Einsatz neuer Anlageinstrumente ab, die speziell für dieses Produkt entwickelt wurden. Darüberhinaus genießt dieses Produkt den sogenannten «Out-of-Scope»-Status. Dieser Ansatz ist eine ideale Anlagestrategie auch für die Zeiträume nach 2011. Das aktive Management und jahrzehntelange Erfahrung mit steueroptimierten Fondsmodellen überzeugen, wie die steigende Nachfrage bestätigt.

Steueroptimierte Rentenfonds sind speziell auf konservative Anleger mit hoher Steuerprogression zugeschnitten, die ihren Sparerfreibetrag bereits ausgeschöpft haben. Im Gegensatz zu herkömmlichen sicherheitsorientierten Anlagen wie Sparbüchern, festverzinslichen Wertpapieren und Geldmarktfonds zeichnen sich steueroptimierte Rentenfonds durch höhere Renditen nach Steuern aus. Dies ist insbesondere beim langfristigen Vermögensaufbau von grossem Vorteil. ●

Steueroptimierte Rentenfonds sind speziell auf konservative Anleger mit hoher Steuerprogression zugeschnitten.